|  |
| --- |
| Berufliche Schulen (ohne FOS/BOS und BS zur sonderpädagogischen Förderung)**Antrag auf** **Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz**gemäß Art. 52. Abs. 5 BayEUG i. V. mit §§ 31 – 36 BaySchO**OHNE** **Lese-Rechtschreib-Störung** |
| **Der Antrag ist eigenhändig vom Antragsteller zu unterschreiben und unverzüglich bei der Beratungslehrkraft oder der Schulleitung abzugeben.** |
|[ ]  **Nachteilsausgleich** |
|[ ]  wegen offensichtlicher Beeinträchtigung⌧ kein Antrag notwendig⌧ keine ärztlichen Zeugnisse notwendig[ ]  Information des Schülers bzw. der Erziehungsberechtigten am Datum [ ]  Es erfolgte Wählen Sie ein Element aus. Widerspruch. |
|[ ]  **Notenschutz** |
|  |
| Nachname, Vorname | Geb.-Datum | Adresse |
| Nachname, Vorname SchülerIn | Geburtsdatum SchülerIn | Adresse SchülerIn bzw. vollständiger Name und Adresse der Erziehungsberechtigten |
| Klassenbezeichnung mit Jahrgangsstufe | Schule (Schulname mit Adresse) | Schulleiter |
| Klassenbezeichnung mit Jahrgangsstufe | Schuladresse | Name Schulleiter |
| Ausbildungsberuf | Ausbildungsberuf |
| **Diesem Antrag sind beizufügen:*** fachärztliches Zeugnis über Art, Umfang und Dauer der Beeinträchtigung oder der chronischen Erkrankung
* bei Autismus: Gutachten eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Möglich sind auch:*** Schwerbehindertenausweis einschließlich der zugrunde liegenden Bescheide,
* Bescheide der Eingliederungshilfe
* förderdiagnostische Berichte oder sonderpädagogische Gutachten,

**sofern** aus ihnen Art, Umfang und Dauer der Beeinträchtigung hervorgehen.§ 36 Abs. 2 S. 3 BaySchO |
| Im Rahmen des Nachteilsausgleichs besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer bestimmten Maßnahme – bei zur Verfügung stehenden mehreren gleichwertigen Alternativen. Es handelt sich um eine pädagogische Entscheidung, die die personellen, räumlichen und sachlichen Verhältnisse zugrunde legen muss. |
| Ort; Datum | Unterschrift Erziehungsberechtigte bzw. volljähriger Schüler |
| Ort, Datum |  |